

PROJEKT:

## Feuerwehrebekleidung

### Arbeitsgruppe „Feuerwehrebekleidung“

Stand: 15.07.2012

Projektbeschreibung:

Die Verwaltungsvorschrift (VwV) „Dienstkleidung“ (Dokument 1) steht zur Überarbeitung an. In diesem Zusammenhang soll über die Feuerwehrebekleidung in ihrem gesamten Spektrum beraten werden. Sowohl die einzelnen Teile der Feuerwehrebekleidung als auch deren Funktion und Design sollen festgelegt werden.

Die Gemeinden sind ihrer Entscheidung frei, welche Teile sie beschaffen. Sie sollen jedoch im Falle von Beschaffungen das erarbeitete Design und die Funktionalität übernehmen, um ein einheitliches Erscheinungsbild der baden-württembergischen Feuerwehren zu gewährleisten und um den Feuerwehrangehörigen eine funktionelle und zeitgemäße Dienstkleidung mit hohem Tragekomfort zur Verfügung zu stellen. Die Hinweise sollen den Gemeinden vor allem aber auch als Hilfestellung bei Beschaffungen dienen.

Die für das einheitliche Erscheinungsbild notwendigen Festlegungen sollen in etwa dem bisherigen Umfang entsprechend in die VwV aufgenommen werden. Im Übrigen sollen die Festlegungen in gemeinsame Hinweise einfließen.

Innenministerium und Landesfeuerwehrverband setzen eine gemeinsame Arbeitsgruppe ein.

ARBEITSGRUPPE:

MITGLIEDER:	Innenministerium LFV Geschäftsführung LFS BBM Gemeindetag Städtetag Landkreistag LFV AGBF AGKBM AGHF AGWF Jugendfeuerwehr BW Musikabteilungen Altersabteilungen Kommandantenvertreter Frauenvertreterin Kreisbrandmeister verdi DPoIG	Hermann Schröder, Vorsitzender Dr. Frank Knödler, stellv. Vorsitzender Gerhard Hildinger, Michael Willms (IM) Thomas Egelhaaf Frieder Lieb Dietmar Ruf Gerhard Mauch Werner Vogel Mirko Lipinski Harald Herrmann Hans-Georg Heide Dieter Quintus Michael Schwenke Martin Stürzl Joachim Wörz Helmut Trautwein Helmut Wibel Isolde Weggen Stefan Hermann ab 4. Sitzung Jürgen Häberle ab 5. Sitzung Siegfried Braun ab 5. Sitzung
-------------	---	--

ZEITPLAN:

4./5. Februar 2011 - 2. März 2011 7./8. April 2011  12. April 2011 18. Mai 2011 8. Juni 2011 4. Juli 2011 3. November 2011 8. Februar 2012 18. April 2012 11. Juni 2012 13. September 2012	Workshop des Präsidium des LFV 1. Sitzung der Arbeitsgruppe Dienstbesprechung des IM für KBM und FwKdt der Stadtkreise - Zwischenbericht 2. Sitzung der Arbeitsgruppe - ersetzt durch Umlaufverfahren 3. Sitzung der Arbeitsgruppe LFV-Vorstandsitzung - Zwischenbericht 4. Sitzung der Arbeitsgruppe 5. Sitzung der Arbeitsgruppe 6. Sitzung der Arbeitsgruppe 7. Sitzung der Arbeitsgruppe 8. Sitzung der Arbeitsgruppe 9. Sitzung der Arbeitsgruppe
--	--

BEARBEITUNGSSTAND:

### **Workshop des Präsidiums des Landesfeuerwehrverbandes am 04./05. Februar 2011**

Das Ergebnis des Workshops ist aus der Präsentation (Dokument 2) ersichtlich.

Man will ein dreigliedriges Uniformkonzept angehen. Neben der bisher schon vorhandenen Uniform und dem Feuerwehrschatzanzug soll zukünftig auch eine Dienstkleidung beschrieben werden. Damit soll eine funktionelle und zeitgemäße Feuerwehrbekleidung verfügbar sein, die außerhalb des Einsatzgeschehens und außerhalb repräsentativer Anlässe bei sonstigen dienstlichen Veranstaltungen getragen wird.

Zur weiteren Bearbeitung wird eine Arbeitsgruppe „Feuerwehrbekleidung“ eingerichtet.

### **1. Sitzung der Arbeitsgruppe „Feuerwehrbekleidung“ am 02. März 2011**

Das Ergebnis der Sitzung ist aus der Präsentation (Dokument 3) ersichtlich.

Insbesondere werden folgende Festlegungen getroffen:

- Erster Konzeptvorschlag für eine Uniform, Musteruniform wird erstellt.
- Erste Festlegungen für Dienstanzug werden getroffen.
- Alle Bekleidungsteile sollen ein durchgängiges Designkonzept erhalten.
- Für die Dienstanzughose (Cargohose) und die Dienstanzugjacke (Windjacke) werden Schnitt und Funktionalität der Polizei-Dienstkleidung als geeignet angesehen.
- Praxiserprobung im Trageversuch soll zeitnah durchgeführt werden.
- Designkonzept ist zu erarbeiten.
- Vorschlag für Dienstgradabzeichen und Funktionskennzeichnungen wird erstellt.

### **Dienstbesprechung des Innenministeriums mit den Kreisbrandmeistern und den Feuerwehrkommandanten in den Stadtkreisen am 7. und 8. April 2011**

Die Ergebnisse der 1. Sitzung der AG „Feuerwehrbekleidung“ (Dokument 3) werden vorgestellt. Die Teilnehmer begrüßen das Zwischenergebnis.

### **2. Sitzung der Arbeitsgruppe „Feuerwehrbekleidung“ am 12. April 2011**

Aufgrund der weitgehenden Festlegungen in der 1. Sitzung werden derzeit Musterstücke zur weiteren Beratung erstellt. Die aktuell anstehenden Fragen können in einem schriftlichen Umlaufbeschlussverfahren geklärt werden; eine Sitzung ist daher entbehrlich.

Das Ergebnis des schriftlichen Umlaufbeschlussverfahrens ist aus der Präsentation (Dokument 4) ersichtlich. Im Wesentlichen handelt es sich um Festlegungen für die Uniform.

### **3. Sitzung der Arbeitsgruppe „Feuerwehrebekleidung“ am 18. Mai 2011**

Das Ergebnis der Sitzung ist aus der Präsentation (Dokument 5) ersichtlich.

Zusammenfassend sind folgende Punkte zu erwähnen:

- Uniform und zugehörige Bekleidungsstücke wurden beschlossen.
- Konzeption für die Dienstkleidung wurde beschlossen.
- Gefährdungsbeurteilung wurde erstellt.
- Der Dienstanzug soll grundsätzlich nicht als Einsatzkleidung dienen. Er ist für folgende Tätigkeitsbereiche vorgesehen: allgemeine Feuerwehrtätigkeiten wie Feuerwehrveranstaltungen, Feuersicherheits- und Bereitschaftsdienste, Öffentlichkeitsarbeit, Brandschutzerziehungen und -unterweisungen, Fahrzeugübergaben, Verwaltungs- und Büroarbeit, Leitstellendienst und theoretische Ausbildungen
- Der Dienstanzug kann darüber hinaus im Werkstatt- und Einsatzdienst getragen werden, wenn keine besonderen Gefährdungen bestehen, aus denen besondere Anforderungen an die Kleidung resultieren (geringfügige handwerkliche Tätigkeiten ohne besondere Gefährdungen). Besondere Gefährdungen bestehen insbesondere bei allen Brandeinsätzen – hier bietet der Dienstanzug keinen ausreichenden Schutz.
- Wenn Feuerwehren die Dienstanzughose darüber hinaus im Einsatz verwenden wollen bzw. sie in Kombination mit einer Überhose die entsprechende Leistungsstufe nach DIN EN 469 erreichen wollen, sind an die Ausführung zusätzliche Anforderungen auf der Grundlage der Gefährdungsbeurteilung zu stellen.
- Einer der eingereichten Vorschläge für ein Feuerwehr-Signet „Baden-Württemberg“ wurde ausgewählt und soll bei der weiteren Arbeit der AG verwendet werden. Nach Klärung der Rechte soll das Signet den Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt werden.
- Signet, Schriftzug FEUERWEHR und ein roter Unterstrich sollen sich als Corporate Design durch alle Bekleidungssteile ziehen - Ausnahme: Uniform

In der Sitzung hat Herr Stefan Kimpel (Feuerwehr Frankfurt) in seiner Funktion als Leiter der Arbeitsgruppe Bekleidung in Hessen über die Entwicklung einer Uniform für die hessischen Berufsfeuerwehren berichtet.

In der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe sollen insbesondere die Dienstgrade, die Kopfbedeckungen und das endgültige Design beraten werden.

### **4. Sitzung der Arbeitsgruppe „Feuerwehrebekleidung“ am 4. Juli 2011**

Das Ergebnis der Sitzung ist aus der Präsentation (Dokument 6) ersichtlich.

Zusammenfassend sind folgende Punkte zu erwähnen:

- Die Merkmale für die Uniformjacke wurden festgelegt. Ein Muster wird angefertigt und soll auf der nächsten Sitzung abschließend beraten werden.
- Die AG empfiehlt ein Signet als einheitliches Erkennungszeichen, das zusammen mit dem Wort „Feuerwehr“ und einem roten Unterstrich als Corporate Design-Element verwendet werden soll.
- Auf der Dienstanzugjacke soll hinten das Design-Element des silbernen Schriftzuges und des roten Unterstrichs (ohne Signet) aufgenommen werden.
- Das Signet soll auf die Uniformknöpfe übernommen werden.
- Ein erster Entwurf für Dienstgradabzeichen wurde beschlossen.
- Die Gefährdungsbeurteilung wurde endgültig beschlossen.

## 5. Sitzung der Arbeitsgruppe „Feuerwehrebekleidung“ am 3. November 2011

Das Ergebnis der Sitzung ist aus der Präsentation (Dokument 7) ersichtlich.

Zusammenfassend sind folgende Punkte zu erwähnen:

- Das vorgelegte Muster des Dienstanzugs wird grundsätzlich positiv bewertet und das Design abschließend festgelegt. Nach Trageversuchen soll es zur abschließenden Beschlussempfehlung vorgelegt werden.
- Die vorgelegten Muster der Uniformen für Damen und Herren werden positiv bewertet und das Design wurde abschließend festgelegt. Auf Grundlage dieses Musters sollen die weiteren Schritte (Schnittfestlegung, Material,...) vorbereitet werden.
- Die AG beschließt ein Feuerwehr-Signet „Baden-Württemberg“ als Empfehlung an die zuständigen Gremien und Stellen mit der Bitte um Einführung bzw. weitere Veranlassung. Das Feuerwehr-Signet soll zusammen mit dem Wort „Feuerwehr“ und einem roten Unterstrich als Corporate Design-Element verwendet werden.
- Die AG beschließt Dienstgradkennzeichnungen als Empfehlung an die zuständigen Gremien und Stellen mit der Bitte um Einführung bzw. weitere Veranlassung.

Die AG erstellt einen 1. Entwurf für die Funktionskennzeichnung und gibt diesen zur Anhörung im Rahmen der Internet-Beteiligung auf der Homepage der Landesfeuerwehrschule frei (Dokument 8).

## 6. Sitzung der Arbeitsgruppe „Feuerwehrebekleidung“ am 8. Februar 2012

Das Ergebnis der Sitzung ist aus der Präsentation (Dokument 9) ersichtlich.

Zusammenfassend sind folgende Punkte zu erwähnen:

- Design und Konzeption der Uniformen für Damen und Herren werden nochmals intensiv beraten und bestätigt. Bis zur nächsten Sitzung soll noch ein Muster mit gesticktem Feuerwehremblem an der rechten Brusttasche erstellt werden.
- Die AG spricht sich dafür aus, die Funktionsabzeichen um Abzeichen für die Stellvertreter von Feuerwehrkommandanten, Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden und Kreisbrandmeistern zu ergänzen. Bis zur nächsten Sitzung wird ein Vorschlag erarbeitet.
- Für die Kopfbedeckung werden Alternativen diskutiert. Barett und Schiffchen sollen nicht weiter verfolgt werden. Eine Unterarbeitsgruppe wird zur nächsten Sitzung einen Vorschlag erarbeiten.

Die Ergebnisse eines ersten „kleinen Trageversuchs“ der Dienstkleidung sind insgesamt positiv. Bzgl. der Verschmutzung beim Werkstattdienst sind weitere Betrachtungen notwendig. Die AG diskutiert nochmals die Möglichkeit der Verwendung der Dienstkleidung und bittet eine Unterarbeitsgruppe die Verwendung anderer Stoffe bis zur nächsten Sitzung zu prüfen.

## **7. Sitzung der Arbeitsgruppe „Feuerwehrebekleidung“ am 8. Februar 2012**

Das Ergebnis der Sitzung ist aus der Präsentation (Dokument 10) ersichtlich.

Zusammenfassend sind folgende Punkte zu erwähnen:

- Die Uniform wird abschließend beschrieben und von der AG den beschlussfassenden Gremien zur Einführung empfohlen.
- Der Dienstanzug soll alternativ auch aus schwerentflammbarem Material hergestellt werden können.
- Ein ergänzendes Design des Dienstanzuges wird entwickelt.
- Ein Entwurf der Dienstgrad- und Funktionsabzeichen wird den Gremien und der Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt.

## **8. Sitzung der Arbeitsgruppe „Feuerwehrebekleidung“ am 11. Juli 2012**

Das Ergebnis der Sitzung ist aus der Präsentation (Dokument 11) ersichtlich.

Zusammenfassend sind folgende Punkte zu erwähnen:

- Die Dienstgrad- und Funktionsabzeichen wurden gemäß den eingegangenen Vorschlägen beraten und soll modifiziert nochmals zur Diskussion gestellt werden.
- Der Designvorschlag für die Dienstkleidung wird positiv bewertet und als Grundlage zur Weiterentwicklung festgelegt. Die Dienstkleidung wird zukünftig als Arbeitsanzug bezeichnet.
- Die Schirmmütze wird als Kopfbedeckung zur Uniform festgelegt.